



Stürmische See am Trevose Golf Club

ATTENTION – ATLANTIC LINKS!

A

Sie erzählen echte britische Golf-Geschichte, die Golfclubs der „Atlantic Links Courses“ in den südwest-englischen Grafschaften Devon und Cornwall. Und sie haben alles, was das Golfspielen an dieser Küste so spannend macht: Ginsterbüsche, Bunker mit Treppen, stetigen Wind und Weitblick auf den Atlantik. Die Mischung aus den spektakulären Links und den Sehenswürdigkeiten, gepaart mit einem neo-britischen Lifestyle machen den Südwesten Englands zu einer Premium Golf Destination.

VON BARBARA BEHRENDT

lles links! Unsere ersten kleinen Abenteuer überstehen wir in den Kreisverkehren auf Landstraßen, wo ich mir mit der Umstellung im Auto – links schalten, rechts schauen – noch ein wenig schwer tue.

Bei der Fahrt in der Abenddämmerung durch Somerset freuen wir uns auf den Zwischenstopp im B & B Farmhouse von Heather Board. Fröhlich begrüßt sie uns in ihrer zauberhaften Küche. Sie erzählt: „Auf dem Hof haben wir vier Männer: meinen Ehemann, unsere beiden Söhne und einen Hahn – und dann noch 171 Mädchen, das sind 150 Milchkühe, 20 Hühner und ich!“

Nach einem wundervollen typisch englischen Frühstück mit Tee und Cream, selbst gekochter Marmelade mit Früchten aus dem eigenen Garten und „fried eggs with bacon und sausages“ fahren wir zum Golfclub Royal North Devon.

Der 1864 eröffnete Golfkurs im Badeort Westward Ho! zählt zu Englands ältesten Links-Plätzen und ist gleichzeitig auch der älteste

Ladies Golfclub der Welt. Marshall Tony, er war früher in der Army nur Korporal, weist uns ein: „Please do this and that, I would recommend to do it in that way, but have in mind this and that and after the round I will be delighted to meet you at the bar in the clubhouse!“ Natürlich halten wir uns an die Regeln und die typisch britische Etikette – besonders allerdings beflügelt uns die Aussicht auf ein kühles, englisches Bier. Wie wir von Tony weiter erfahren, hat sich der Golfplatz über 150 Jahre kaum verändert. Die 18 Löcher zu spielen, ist wie ein Schritt zurück in längst vergangene Zeiten. Uns fehlen eigentlich nur noch die Hickory-Shaft-Hölzer.

Das gesamte Gelände ist Gemeindeeigentum. Es gehört also dem Volk und manchmal auch dem Vieh, das hier gerne weidet. Wie in Augusta und anderswo auf der Insel beherbergt das Clubhaus auch ein kleines Golfmuseum mit Erinnerungstücken aus den Anfängen des Golfens.

Weiter geht unsere Reise zum Golfclub Saunton in der Grafschaft Devon. Devon steht für Sonne,



1



2



3



4



5



6

- 1/ Land's End - die südlichste Spitze Englands
- 2/ Clubhouse - Golfclub Saunton
- 3/ The Burnham and Berrow Golfclub
- 4/ B & B Woodland von Pipa und Hugo
- 5/ Loch 5 - Golfclub Royal North Devon
- 6/ B & B Select Farmhouse Podimore

Clotted Cream, frische Krabben-Sandwiches am Strand und Cider an der Uferstraße des kleinen Dorfes Saunton. Schon auf dem Club-Parkplatz riecht es nach Meer und Sand.

Als der Saunton Golf Club 1897 eingeweiht wurde, legte man das lokale Postamt mit dem Clubhaus zusammen – typisch englisch und urig, was hier oft unkonventionell bedeutet. Die beiden Meisterschaftskurse Ost und West gelten als die sportlichsten und besten Golfplätze in Südengland. 1997 gewann hier der damals 17-jährige Sergio Garcia die britische Jugendmeisterschaft. Es ist Sonntag, auf den Plätzen sind nur 4er Flights unterwegs. Uns als „special guests“ begleiten Gerry und Helen. Auch hier trinken wir zum Abschied ein „Pint of Lager“ an der Bar und nehmen als Souvenir einen Logoball vom Saunton Golf Club mit.

Next Stop: Cornwall

Die Grafschaft Cornwall ist Englands großer Zeh, der, wie auf der Landkarte zu sehen ist, vorsichtig tastend in den Atlantik taucht. Dabei braucht der Zeh gar keine Angst zu haben, dass er sich verkühlt. Da unten, an der Südwestküste, wachsen aufgrund der Warmwasserheizung des Golfstroms Palmen und Agaven. Cornwall, das ist eine atemberaubende Küste, die nicht zuletzt aus zahlreichen TV-Serien bekannt ist. Das sind aber auch Sehenswürdigkeiten wie das Eden Project, die Insel St. Michael's Mount, Land's End, die berühmten Gärten der Region und die pittoresken Fischerdörfer.

Sicher führt uns das Navigationsgerät zum B&B Woodlands Country House in der Nähe von Padstow. Umgeben von Feldern und Wiesen kommen wir zu einem viktorianisch gestylten Haus der Sonderklasse. Die Ausstattung der

Zimmer und Gasträume gleicht einer Zusammenstellung britischer Historie. Hausherr Hugo ist Sohn eines königlichen Fregattenkapitäns, seine Frau Pipa war Sängerin und Schauspielerin und beherrscht Rollen aus Stücken Shakespeares genauso wie Musical-Songs von Andrew Lloyd Webber. „Well, mit unserem Haus gehören wir zur B&B Select-Gruppe, die sich in allen Belangen der britischen Lebensqualität verschrieben hat“, erzählt uns Hugo. Die Nacht verbringen wir dementsprechend in einem mit Antiquitäten ausgestatteten Schlafsalon.

Nach einem weiteren typisch englischen Frühstück – persönlich von Hugo zubereitet und von Pipa serviert – fahren wir zum Golfclub St. Enodoc. 1890 gegründet und ebenfalls in Cornwall gelegen, ist er ein weiterer Kurs der „Atlantic Links“, bei dem gilt: „Einmal gespielt, unvergessen!“ Eine Besonderheit: Der Club hat heute über 1500 Mitglieder, 350 aus der Region, alle anderen haben eine Fernmitgliedschaft. Der Church-Course ist nach der normannischen Kirche benannt, die zwischen zwei Fairways steht. St. Enodoc ist auch für einen spektakulären Pott-Bunker mit dem Namen „Himalaya“ bekannt, der als höchster Bunker Europas gilt. Puuuh, das ist auch für mein Lob-Wedge eine Sonderaufgabe. Wir spielen nach dem dritten Fehlversuch zurück und nehmen zwei weitere Extra-Schläge in Kauf.

Am nächsten Tag geht die Reise über den majestätischen Trevoze Head zum Trevoze Golf & Country Club. Nick Gammon ist Eigentümer und Clubpräsident, ein ehemaliger Londoner Banker, den es zu seinen Wurzeln zurückgezogen hat. Sein Großvater war der eigentliche Golfclub-Gründer, der Vater ging jedoch lieber nach Südafrika zur Jagd.



WHERE TO PLAY & STAY

//

CORNWALL

Cornwall hat eine industrielle Vergangenheit, und seine Bergbau-Landschaft wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Altertümliche Sehenswürdigkeiten wie Steinkreise und Überreste von Siedlungen aus der Eisenzeit sind auch zwischen Land's End und Penzance zu finden. Keltische Kreuze zieren die Landschaft von Cornwall. Bei den Sehenswürdigkeiten von Cornwall ist für jeden etwas dabei.

PLAY

Burnham & Berrow Golfclub, Somerset.

burnhamandberrowgolfclub.co.uk

Royal North Devon Golf Club, Bideford Devon.

royalnorthdevongolfclub.co.uk

Sauntton Golf Club, North Devon.

sauntongolf.co.uk

St. Enodoc Golf Club, Wadebridge.

st-enodoc.co.uk

Trevose Golf & Country Club, North Cornwall.

trevose-gc.co.uk

Golf Packages & Teetime-Reservierungen

countrywidegolfholidays.com &

atlantic-links.co.uk

STAY

In typischen B&B-Häusern zu übernachten, ist eine besondere Erfahrung. Wer den persönlichen Kontakt zu seinen Gastgebern sucht, ist hier bestens aufgehoben. Die Qualität und die Preise reichen von High-Private bis Five-Star-Premium. bnbselect.com

B&B Church Farm Barn, Yeovil, Somerset.

podimoremilton.co.uk

B&B Woodlands Country House, Padstow,

Cornwall. woodlands-padstow.co.uk

EAT & MEET

Täglich frischgefangene Fische, Lobster und Austern bereichern die Speisekarte vieler Lokale. Nach einer Golfrunde in Sauntton sollten Golfer auf keinen Fall ein Dinner im **Squire's SQ Bar & Fish** von Brauntton versäumen. squires-fishrestaurant.co.uk

Cornwall hat in Sachen Essen und Trinken noch viel mehr als Cornwall-Pasteten und Cornish cream teas zu bieten. Britische Starköche wie Jamie Oliver und Rick Stein haben sich die fantastischen regionalen Produkte zunutze gemacht. Sternekoch **Rick Stein** besitzt drei Restaurants in Padstow und sein Pub-Restaurant **The Cornish Arms** in der Nachbarschaft zum Trevose Golf & Country Club ist ein besonderes Erlebnis. In Watergate Bay betreibt England's bekanntester Sternekoch **Jamie Oliver** sein Restaurant **Fifteen**.



Nun hat Nick dieses Resort zu den „leading private member clubs“ gebracht. Mit seinem großzügigen Hoteltrakt ist dieser Platz besonders für Mannschafts- und Gruppen-Ausflüge geeignet. Daher sind Teetime-Reservierungen unbedingt notwendig.

Wir wollten wissen, ob der Platz schwierig zu spielen sei. Nick schmunzelt: „Mit nur einer schwachen Brise bietet der Platz gute Scoring-Möglichkeiten, besonders auf den drei Par 5. Aber der Charakter des Kurses und damit meist auch das Ergebnis verändern sich, wenn Winde vom Meer aufkommen.“ Den Abend verbringen wir ebenso typisch „britisch“, wie wir es mittlerweile gewohnt sind, nämlich im nahe gelegenen Pub „The Cornish Arms“ von Sternekoch Rick Stein. Neben erlesenen Pub-Menues gibt es als Gag eine „Burger-Sonder-Edition“ mit Chips, viel Ketchup und local Cornish beer.

Auf dem Rückweg unserer eindrucksvollen Golfreise legen wir noch einen Stopp in Winchester ein, um die älteste Kathedrale Englands zu besichtigen und leise den Pop Song „Winchester Cathedral“ vor uns her zu summen. Dann erleben wir noch Brighton, eine in jeder Hinsicht pulsierende Stadt, geben unser Links-Auto zurück und genehmigen uns noch ein letztes Helles, bis dann der Rückflug nach Salzburg aufgerufen wird. Nach diesem „Links-Trip“ sind wir noch nicht ganz zu Golf-Lefties konvertiert, aber in jedem Fall atlantisch sturmerprobt.

7 / Loch 16 - Golfclub St. Enodoc

8 / Fowey - pittoreskes Fischerdorf

9 / St. Michael's Mount - Cornwalls Wahrzeichen